



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 26.09.2023

**Antrag:**  
**Strom-Cloud auch bei den Stadtwerken München (SWM)**

Die SWM legen dem Stadtrat ein Konzept für eine Strom-Cloud vor: Eigentümer von Photovoltaikanlagen sollen ein „Strom-Sparkkonto“, bei denen überschüssige Energie von Photovoltaikanlagen „eingezahlt“ und später (z.B. abends, nachts, an grauen Tagen) wieder abgerufen werden kann. Für jede Kilowattstunde (kWh) eingespeisten Strom soll ein kWh-Guthaben aufgeladen werden.

**Begründung:**

München braucht mehr Solarstrom, damit den Haushalten wirklich vor Ort Ökostrom zur Verfügung steht. Leider haben die Jahreszeiten und das Wetter aber großen Einfluss auf den Ertrag der PV-Anlagen. Im Sommer ist bei gutem Wetter der Ertrag von PV-Anlagen aufgrund der längeren Sonneneinstrahlung höher, der Verbrauch tendenziell niedriger als im Winter. Die meisten Haushalte produzieren dann mehr Strom, als sie selbst verbrauchen. Die Überschüsse werden gegen einen geringen Cent-Betrag pro kWh ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Im Winter und abends muss dann wieder teurer Strom aus dem Netz zugekauft werden.

Viele private Firmen haben erkannt, dass man mehr Menschen zur Anschaffung von PV-Anlagen bewegen kann, wenn man die monetären Vorteile einer PV-Anlage auf das ganze Jahr ausdehnt: Sie bieten Strom-Clouds an, in denen die aus den PV-Anlagen eingespeisten kWh auf einem virtuellen Stromkonto gutgeschrieben werden. Dieses „Stromguthaben“ kann dann 1:1 eingetauscht werden, wenn die PV-Anlage nicht genügend Strom liefert. Die Kunden müssen weniger Strom zukaufen und sparen sich Kosten. Die SWM sollten so ein Modell anbieten, um noch mehr Anreize zu schaffen, PV-Anlagen zu bauen.

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Sonja Haider, Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Dirk Höpner, Stadtrat